

Kein Klischee wurde ausgelassen: Volles Haus beim plattdeutschen Wochenende in Spelle



Mit lang anhaltendem Applaus wurden die Auftritte der Theatergruppe des Heimatvereins während des Plattdeutschen Wochenendes begleitet. Foto: Christian Heeke

Spelle. Tratschen beim Frisör, Paare beim Frühstück oder Fernsehen, Tragödien auf dem Standesamt oder Angler, die einfach nur angeln wollten: Beim plattdeutschen Wochenende des Speller Heimatvereins wurden tolle Sketche und Dönkes aufgeführt und dabei wurde kein Klischee ausgelassen.

An drei aufeinander folgenden Tagen hatte der Heimatverein Spelle zum plattdeutschen Theater im Wöhlehof eingeladen und begrüßte über 400 Besucher. Dank der guten schauspielerischen Leistung und dem sicheren Beherrschen der plattdeutschen Mundart haben die 16 Akteure der Theatergruppe unter der Regie von Elisabeth Korte dem Publikum Unterhaltung der Spitzenklasse geboten. „Schon während der Proben war den Darstellern die Spielfreude anzumerken“, dankte Korte den Beteiligten für ihr Engagement.

Musikalische Begleitung

Erstmalig wurde die Vorstellung musikalisch von den Tastenrowdies unter der Leitung von Jürgen Prause begleitet. Natürlich gab es für die Besucher den traditionellen Schluck aus der Blechbüchse der Torfstecher Johannes Stratmann und Gerd Wolters. „Ich bin begeistert von der überzeugenden Leistung unserer Theatergruppe und freue mich über die verschiedenen Altersklassen der Darsteller von 16 bis 70 Jahren“, würdigte Ulrich Rekers, Vorsitzender des Heimatvereins, die Arbeit der Theatergruppe.